Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 28

Artikel: Die Fabrikanten u. Handwerksmeister, welche landwirtschaftl.

Maschinen, Geräte und Werkzeuge herstellen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578688

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



meifter, welche landwirtschaftl. Mafdinen, Gerate und Werk-

zeuge herftellen.

machen wir nochmals barauf aufmerksam, daß die schwei= gerische landwirtschaftliche

Ausstellung nächstes Sahr in Bern stattfindet und ipeziell in biefen Zweigen umfaßt:

K-B-TULL MER. X-A-MEN

a) Maschinen und Geräte des Felbbanes, b. h. fämtliche Maschinen und Berate, die gu Melio= rationen, Düngung, Bobenbearbeitung, Saat, Pflanzung und Ernte, Reinigung von Untraut 2c. bienen, wie Pflüge, Gugen, Walzen, Pferbehaden, Saemaschinen, Mahmaschinen, Seuwender, Pferderechen, Transport-

und Jauchewagen, Rollbahnen, Haden, Rechen, Gabeln 2c.
b) Maschinen und Geräte bes Gartenbaues und der Kunftgartnerei, auch Gegenftande gur Ber= zierung von Gärten, Springbrunnen, Aquarien, Garten= und Treibhausarchitektur 2c.

c) Maschinen und Geräte bes Obstbaues, b. h. ber Obstbaumzucht und -Pflege, Obstverwertung, 3. B. Scheeren, Baumbander, Sagen, Obftborren, Obftmühlen und Breffen 2c.

d) Maschinen und Geräte bes Beinbaues und ber Rellerwirtichaft, 3. B. Rebenfprigen, Beerenmühlen, Abbeermafchinen, Beingeiftmeffer, Rellere) Mafchinen und Beräte ber Sauswirtichaft b. h. Haus-, Rüchen-, Stall-, Scheunen-, Speicher- und Sofgerate, sowie die verschiedenen Bespann- und Transportgerätschaften und die jum Betriebe ber Wirtschafts= maschinen verwendbaren verschiedenen Kleinmotoren.

f) Maschinen und Beräte für land wirtschaft= liche Nebengewerbe, 3. B. zum Destillieren land= wirtichaftlicher Produtte, gum Dorren und anderartigen Konfervieren von Früchten, zur Mehlbereitung, ferner Beräte, Maschinen und Produtte des Metgergewerbes.

g) Majdinen und Beräte ber Tieraranei= tunde, wobei auch Suf = und Rlauenbeichlag, Desinfektionsmittel, 'tieraratliche Inftrumente, Berband= zeug, Arzneien 2c. inbegriffen find.

h) Maschinen und Geräte zum Tier- und Bflangenichus, wobei auch Ginrichtungen gum Transport ber Tiere, Zwangsmittel, Fang- und Bergiftungsapparate, Frost= und Hagelfchlagschutmittel 2c. eingereiht find.

Daß auch die zur Milchwirtschaft, Pferde=, Groß = und Rleinviehzucht, Bienenzucht, Ge=flügelzucht, Ranindenzucht, Fischerei, Forft= wirtschaft 2c. verwendeten Maschinen und Beräte gur Ausstellung und Beurieilung kommen, ift felbstverftandlich.

Als Prämien kommen zur Berteilung: Ehrendiplome, filbervergoldete, filberne und bronzene Medaillen und Ehren= melbungen.

Damit die Beteiligung an biefer wichtigen schweizerischen Landesausftellung auf ben genannten Gebieten, welche ja bie Grundlage unferer Grifteng bilben, eine allseitige und gebiegene werde, haben sich Regierungen und landwirtschaftliche Bereine einiger Kantone bereits zur Organisation in dieser Angelegenheit aufgerafft und für bie verschiedenen Gruppen eigene Rommiffare gewählt, bei welchen fich die Aussteller anmelben und Rat holen konnen; fo wurden 3. B. für ben Ranton Aargau als Kommiffare gewählt für

Die Gruppe landw. Mafdinen und Gerate: Berr Schmiedemeifter Sungifer in Schöftland.

landwirtschaftliche Produtte: Berr Rektor Sannemann in Brugg. Mildwirtschaft: Berr Stödli, Kafer in Muri und Berr

Moser, Kaser in in Wohlen. Bienenzucht: Herr Lehrer Listler in Gallenkirch. Geflügel- und Raninchenzucht: herr Lehrer Luscher in Schöftland.

Pferde- und Biehzucht: Herr Großrat Ineichen, Sentenhof b. Muri.

Die Beteiligung an diefer Ausstellung ift für jeben Fabritanten und Sandwertsmeifter, befonders für Mechaniter, Schmiebe-, Wagner-, Schloffer-, Spengler- und Rufermeifter, welche in irgend einer hier einschlägigen Spezialität ercellieren, eine Chrenpflicht, welcher fich gewiß Reiner entziehen will. Es wird in ben meiften Teilen unferes Baterlandes gerade in ber Berftellung landwirischaftlicher Beräte fo Borgugliches geleistet (- wie es ja vor einigen Wochen die Pflugprobe in Burgdorf bewiesen hat —), daß diese nächstjährige Spezialausstellung für ben größten Teil ber Schweizer und wohl auch für eine große Zahl Ausländer eine lehrreiche Sebens= würdigkeit erften Ranges und ein wertvolles Studienobjett fein wird.

Wir möchten burch diese Zeilen diejenigen unserer Lefer, welche in ben genannten Gruppen irgend etwas Ausstellungs= würdiges produzieren (und ausstellungswürdig ist auch der unscheinbarfte Gegenstand, wenn er nur wirklich praktischen Wert hat), ermuntern, fich schnellmöglichft von ben Regierungs= fangleien ihres Rantons ober ben bereits bestimmten Rom= miffaren bas Ausftellungsprogramm geben zu laffen und bie auszustellenden Gegenstände anzumelben. Unfere Lefer im Margan machen wir speziell auf das bezügliche Inserat in heutiger Nummer d. Bl. aufmerksam.

Die Thon=, Glas= und Cementwarenfabrifation in der Schweiz im Jahre 1893.

(Aus dem soeben erschienenen Berichte des Bororts des schweiz. Handels- und Industrievereins.) (Fortsetzung).

Aus Bafel wird berichtet, daß im vergangenen Betriebs= jahr ein fehr ansehnliches Quantum von Ziegeln verbraucht worden fei. Trot bem Großbetrieb in der Nahe ber Stadt fpielt bort bie Ginfuhr aus bem Glfaß und aus Baben eine gang hervorragende Rolle. Gin Gemahrsmann behauptet, baß Ziegeleien aus Freiburg i. B. Normalfteine trot Boll und Fracht für 35 Fr. die Tonne franto Bafel liefern. Die kleinen Ziegeleien um Basel herum können nicht mehr existieren. Aber auch jenen Freiburger Lieferanten wird wohl ber Rampf auf die Dauer schwer werden; benn nach Abzug von Fracht und Boll bleibt ihnen vielleicht noch 26 Fr., Breife, die unbedingt berluftbringend find.

Im Kanton Schaffhausen arbeiten neben einer Anzahl bon Kleinbetrieben brei große Fabriten, wovon zwei unter einer Firma vereinigt find. Dieje Beschäfte find fast gang auf ben Export in andere Rantone angewiesen; fie liegen an der Landesperipherie, versenden aber trotdem ihre Fabrikate bis an die entfernteften Buntte ber Schweiz, bis nach Chur, Lugano und Genf. Die Ware ift anerkannt gut, boch barf man annehmen, bag burchschnittlich 25 bis 30 % an ben außerorbentlich billigen Berkaufspreifen abgehen, als Betreff= nis, das an die Verkehrsanstalten und die Agenten entrichtet

werden muß. Es fann fonftatiert werden, daß der Umfat erheblich ift, daß der merkantile Teil des Geschäfts mit Schwung betrieben wird; aber ber Reinertrag fann immer= hin nicht fehr groß fein.

Im Ranton Thurgau, welcher eine nicht unbedeutende Biegelei-Induftrie hat, war ber Geschäftsgang ungefähr gleich wie im Borjahre. Der Lokalbedarf war zu klein; mehrere Geschäfte mußten Absatz nach Zurich und noch weiterhin fuchen, natürlich mit fehr mäßigem Rugen. Das größte Geschäft in diesem Kanton will sich energisch auf die Blend= ziegelfabrikation werfen; die vorliegenden Leistungen find recht befriedigend und es ift am Belingen ber Ginführung biefes 3weiges nicht mehr zu zweifeln.

Ein Bericht aus dem Kanton St. Gallen endlich lautet: "Die Produktion ift in unferem Gebiete auf einigen Biegeleien bis auf bie Sälfte reduziert. Infolge der Reduttion des Betriebes haben die Lager bom Borjahr her nicht mehr zugenommen. Die Breife find auf ein nie bagemefenes Niveau gefunken. Rein Ziegler hatte je geglaubt, daß zu fo traurigen Breifen gehandelt werden muffe. Diefen Buftand haben wir hauptfächlich ber Brengtlaufel im Sanbelsvertrag mit Defterreich zu verdanken. Neue Artitel magte man nicht einzuführen. Aus ber Kategorie ber Falzziegel wird hier meistens der Strangfalzziege! fabriziert. In St. Gallen wurde nicht so viel gebaut, wie in guten Zeiten in manchem Dorf. Bermöge unferer niedrigen Preise haben wir Absat nach Burich und es find gwar Auftrage borhanden, allein es ift wenig Nugen babei."

Diefe Schilderung durfte nicht übertrieben fein; benn , was es bei den herrschenden Frachtanfäßen heißt, auf eine Entfernung von 125 km Ziegelwaren zu liefern, wie es mehrere Ziegeleien im Rheinthal thun muffen, weiß jeder

Sachverftändige zu beurteilen."

Die Absatverhältniffe für die gesamte Töpferei haben fich endlich wieder einmal erfreulicher gestaltet, tropdem die große Trodenheit bes Jahres eine Zeit lang Befürchtungen auftommen ließ. Zwar ging die Ausfuhr schweizerischer Töpferwaren noch weiter gurud und es murbe gleichzeitig mehr Porzellan eingeführt als bisher; aber trogdem ging das Geschäft in ordinären und feinen Töpferwaren lebhafter als feit längerer Zeit. Es ift bies wohl ber vermehrten Raufkraft gewiffer landwirtschaftlicher Areise zuzuschreiben.

In industriellen Gegenden machte fich bagegen ber auf eine zelnen Induftrien laftende Druck in ben Absatverhältniffen ber Töpferwaren bemerkbar.

Eine an Bedeutung stetig machsenbe, für die Töpferei bedauerliche und mit der sonstigen Entwicklung bes Details handels in Widerspruch ftehende Thatsache moge hervorge= hoben werden. Die ichweizerischen haufierer in Töpferwaren vermindern fich infolge des Darniederliegens des Tausch= handels mit Lumpen — einer Wirkung der Holzstofffabrikation — an Zahl immer mehr, und dagegen wird auf ben Meffen maffenhaft billigstes Bunzlauer Kochgeschirr aus böhmischem und banrischem Ausschuß-Porzellan verkauft, wodurch die anfäßigen Krämer und mit diefen die inländischen Töpfer geschädigt werden.

Auch die Steingutfabrikation hat einen schweren Stand gegenüber einigen ausländischen Großhandlern, welche in ber Schweiz große Warenlager halten und beutsches Steingut in großen Mengen und zwar zu Preisen einführen, bie in

Deutschland felbft unerhört find.

Wenn aber wieder einige ordentliche Jahre für die Landwirtschaft tommen und für genügende Befteuerung ber ausländischen Saufierer geforgt wird, so fann bas alte, bescheibene, aber viele Sande beschäftigende Gemerbe ber Töpferei wieber fräftig aufleben.

Rachelofenfabritation. Ohne Unterbrechung fendet Deutschland den Ueberschuß feiner Produktion nach der Schweis und fest ihn hier zu Preisen ab, gegen welchen bie ein=